

Ersteinst
 Dienstag
 Donnerstag
 Samstag
 und
 Sonntag
 —
 Bestellpreis
 pro Quartal
 im Bezirk
 Nagold
 90 S
 außerhalb
 M. 1.—

Einrückungspreis
 i. Altensteig
 und nahe
 Umgebung
 bei einm.
 Einrückung
 8 S, bei
 mehrmal.
 je 6 S
 außerhalb
 je 8 S die
 1 spat. Zeile

Mr. 12. Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den Postämtern und Postboten. Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung. 1897.

Amtliches.

In Schwarzenberg ist mit Wirkung vom 20. Januar 1897 ab eine Postfiliale errichtet worden.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 19. Jan. Die zweite Etatsberatung wurde bei dem Etat des Reichsschatzamt fortgesetzt. Hierzu lag eine Resolution des Abg. Hammacher (nat.-lib.) vor, worin die Einführung von Landesauskunftsstellen und die Einrichtung eines Zollgerichtshofes angeregt wurde. Abg. Lenzmann (r. Bp.) machte sich diese Resolution im wesentlichen zu eigen, befürwortete aber in einer besonderen Resolution die Einsetzung einer authentischen Reichsauskunftsstelle. Dies sei notwendig, da vielfach Importeure auf die Auskunft einer untergeordneten Stelle hin Geschäftsabchlüsse getroffen und durch Zollnachforderungen Nachteile erlitten hätten. Für die Resolution im Sinne des Abg. Lenzmann äußerten sich die Abgg. Febr. v. Heyl (nat.-lib.), Bedch (r. Bp.), Frese (r. Bgg.), und Ulrich (soz.), der dieselbe durch die Forderung eines internationalen Schiedsgerichts für Zollstreitigkeiten erweiterte. Dagegen stellten sich die Abgg. Fischbeck (r. Bp.), v. Staudy (konf.) und Lieber (Zentr.) auf den Standpunkt des Abg. Hammacher, nachdem der Staatssekretär erklärt, der Bundesrat sei geneigt, wenigstens einer Stelle mit authentischer Auskunftserteilung zur Vermeidung von Zollnachforderungen zuzustimmen.

Landesnachrichten.

* Altensteig, 23. Jan. (Hauptfinanz-Etat.) (Schluß.) Der württembergische Matrikularbeitrag ist pro 1897/98 vorläufig auf 19,795,876 Mk. festgestellt worden und übersteigt denjenigen von 1896/97 um 1,501,564 Mk. Die Ueberweisungen aus der Reichskasse bleiben gegen den Matrikularbeitrag um ca. 900,000 Mk. zurück. An dem Gesamtbetrag des Staatsbedarfs für 1897/98 mit 74,764,593 Mk. entfallen auf die Ausgaben für die Staatsschuld 27,1%, den Matrikularbeitrag 26,5%, das Kultministerium 14,8%, das Departement des Innern 11,1%, der Justiz 5,7%, der Finanzen 5,1% u. s. w. Wir gehen jetzt über zu den Posten, welche zur Deckung des Staatsbedarfs dienen. Hier kommt zuerst das Kammergut in Betracht, dessen Erträge sich für 1897/99 auf ca. 26 resp. 27 Millionen Mark berechnen und welche sich gegen 1896/97 um 1 1/2 resp. 2 Millionen Mark gesteigert haben. Bei den Domänen hat ein unbedeutender Minderertrag gegen das Vorjahr veranschlagt werden müssen, bei den Forsten und Jagden dagegen höhere Reinerträge von 440,688 Mk., resp. 14,075 Mk. Auch bei den Berg- und Hüttenwerken konnte gegen das Jahr 1896/97 eine Steigerung des Reinertrags von jährlich 50,000 Mk. angenommen werden, wogegen wegen des Wassereintruchs vom 15. Sept. 1895 in das Friedrichshaller Steinsalzbergwerk bei den Salinen Mindererträge von 200,000 resp. 100,000 Mk. veranschlagt werden mußten. Das neu erschlossene Steinsalzbergwerk zu Kochendorf wird voraussichtlich erst 1898/99 einen vorerst nur mäßigen Ertrag abwerfen. Die Badeanstalt Wildbad weist gegen 1896/97 einen größeren Reinertrag von je 7760 Mk. auf. — Bei den Eisenbahnen konnten pro 1897/99 wieder höhere Reinerträge angenommen werden. Sie stehen im Etat mit 15,165,000 resp. 15,216,000 Mk. und übersteigen diejenigen von 1896/97 um 850,000 resp. 900,000 Mk. Die gesamten Bruttoeinnahmen sind für 1897/99 zu 45,430,000 resp. 45,780,000 Mk. veranschlagt; aus dem Personen- und Gepäckverkehr ein Mehr von 1,100,000 resp. 1,250,000 Mk., aus dem Güterverkehr ein Mehr von 3,194,000 resp. 3,454,000 Mk. Dem gegenüber sind auch die Ausgaben gegen 1896/97 um je ca. 3 1/2 Millionen gestiegen und beziffern sich dieselben auf 30,265,000 resp. 30,564,000 Mk. Diese Mehrausgaben sind verursacht durch Vermehrung der Beamten, durch den Mehraufwand für Tagelöhner u.

und sachliche Ausgaben, namentlich für Kohlen und die Erneuerung und Ergänzung der Betriebsmittel. Beim Etat der Posten und Telegraphen konnten auch erhöhte Reinerträge gegen das Vorjahr angenommen werden. Sie sind auf 2,336,142 resp. 2,685,763 Mk. fixiert. Der höhere Anfall an Postporto, Telegramm- und Telephongebühren wird zum Teil durch gesteigerte persönliche und sachliche Ausgaben aufgewogen. Bei der Bodenseedampfschiffahrt konnte ein Reinertrag von 13,775 resp. 13,387 Mk. veranschlagt werden. Was die Landessteuern anbelangt, so ist deren Ertrag auf 31,329,775 resp. 31,418,980 Mk. angenommen worden. Bei allen Steuerarten konnten höhere Erträge eingestellt werden, im ganzen 839,795 resp. 929,000 Mk. mehr gegen 1896/97. Das Umgeld partizipiert an diesem Mehr mit 100,000 Mk., die Malzsteuer mit 200,000 Mk. jährlich. — Bei der Balancierung der Einnahmen und Ausgaben des Staates für 1897/99 ergibt sich im ganzen nur ein Fehlbetrag von 80,059 Mk., die aus den zur Verfügung stehenden Restmitteln im Betrag von 5,202,895 Mark genommen werden sollen. Der Rest dieser Summe soll für Zwecke der Eisenbahnverwaltung, für sonstige dringliche Bauwesen u. s. w. verwendet werden. Aus dem Vorstehenden darf man den Eindruck gewinnen, daß die gegenwärtige Lage des württembergischen Staatshaushalts im ganzen als eine befriedigende bezeichnet werden kann. Im zweiten Jahre der Finanzperiode tritt namentlich durch die Konversion der 4%igen Staatsanleihen eine wesentliche Erleichterung ein. Die günstige Lage wird zweifellos dazu beitragen, die geplante Steuerreform zu erleichtern.

* Altensteig, 23. Jan. Der XIII. Bundestag des Württ. Kriegerbundes wird dieses Jahr in Rottweil gehalten; vom Bundespräsidium ist jetzt als Zeitpunkt Sonntag 23. Mai festgesetzt worden.

§ Stuttgart, 22. Jan. Im weißen Saale des kgl. Schlosses findet am 27. ds. Mts. anlässlich des Geburtsfestes Sr. Maj. des deutschen Kaisers abends 7 Uhr ein Galadiner statt. An demselben beteiligen sich die Mitglieder des kgl. Hauses, die Gesandtschaften des Reiches, der Hofstaat, die Minister, die aktive Generalität.

* Lauffen a. N., 21. Jan. Heute wurde den Gemeindefollegien vom Vorsitzenden die Mitteilung gemacht, daß die Regierung gesonnen sei, die Vottwarthalbahn von dem nur einige Kilometer von hier entfernten Thalheim auf den Bahnhof Lauffen überzuführen. Diese Nachricht wurde mit Freuden aufgenommen, da die Grunderwerbungslosten auf die kurze Strecke nur unbedeutende sein werden.

* Karlsruhe, 22. Jan. Der großherzogliche Notar Korn, der seiner Zeit wegen grober Unregelmäßigkeiten aus Bruchsal flüchtete und in Deutsch-Ostafrika verhaftet wurde, ist heute hier eingeliefert worden.

* Berlin, 30. Jan. (Vom Reichstag.) Gestern konnte Präsident v. Baul gelegentlich der die Sitzung einleitenden geschäftlichen Mitteilungen dem hohen Hause kundthun, daß „ein“ Reichsbote sein Fernbleiben von der Geseßfabrik zu entschuldigen für nötig gehalten habe. Gegen 300 andere Erwählte des Volkes hatten es auch gestern wie meist verschmäht, ihr gewohnheitsmäßiges Schwänzen durch ein Entschuldigungsschreiben den Forderungen der Geschäftsordnung anzupassen.

☉ Zur Feier des Geburtstags des Kaisers findet im Reichstag am 27. Januar nachmittags ein Festmahl statt, an welchem mit dem Vorstände Mitglieder aller Fraktionen, außer den Sozialdemokraten, teilnehmen.

☉ Internationale Verhandlungen betreffs der Seuchengefahr sind im Gange. Sie sind außer vom Deutschen Reich, auch von Italien, das bereits mit bestimmten Vorschlägen auftrat, angebahnt worden, und die Agenzia Stefani meldet jetzt, die österreichisch-ungarische Regierung, die die Initiative Italiens

günstig aufnahm, habe offiziell eine internationale Konferenz in Venedig um Schutzmaßregeln gegen die Pestverschleppung zu treffen beantragt. Offiziös wird aus Wien bestätigt, daß diese Konferenz wahrscheinlich im Februar, möglicherweise schon in diesem Monat zusammentreten werde.

* Hamburg, 21. Jan. Der Arbeitgeberverband lehnte den vom Streikomitee gemachten Vorschlag einstimmig ab.

* Hamburg, 21. Januar. Eine Versammlung der Arbeitgeber beschloß auf die Resolution der Streikenden eine Antwort zu geben, worin die Hoffnung ausgedrückt wird, daß auch heute noch der Senat bereit sein werde, auf Ersuchen beider Parteien die Leitung der Verhandlungen zu übernehmen, wodurch den Arbeitern volle Bürgschaft der Unparteilichkeit gegeben werde. Die Arbeitgeber hoffen, neben den neuangestellten Arbeitern eine größere Zahl alter beschäftigten zu können. Auf der Grundlage der Entlassung der neuangestellten Arbeiter halte der Arbeitgeberverband einen Ausgleich für unmöglich.

Ausländisches.

* Lausanne, 22. Jan. Das Bundesgericht bestätigte heute einstimmig das am 10. November vorigen Jahres gefällte Urteil des Kantongerichts in St. Gallen, welches die Bank von St. Gallen zur Rückzahlung der ihr von Johann Orth hinterlegten 1 Million Gulden in bar und Papieren an den Bevollmächtigten des Bruders des verschollenen Erzherzogs verurteilt hatte.

☉ Ueber die Gründe für die Auflösung der italienischen Kammer wird gemeldet, König Humbert habe die Erlaubnis zur Auflösung der Kammer erteilt, nachdem Ministerpräsident Rudini ihm vorgestellt hatte, daß die bis zur Abwicklung der Afrikafrage regierungsfreundlich gewesene Kammer nunmehr bei der ersten Gelegenheit das Kabinett stürzen würde. So würde die Kammer weder die Militär- noch die Finanzvorlage, noch endlich die administrativen Reformen annehmen. Dies bewog den König, Rudinis Wünschen nachzugeben.

* Paris, 20. Jan. (Der mohamedanische Deputierte.) Da Grenier, der Mohomedaner von Pontarlier, die Waschbecken der Abgeordneten zu seinen Fußwaschungen benutzte, erhob sich ein Entrüstungsturm seiner angeekelten Kollegen gegen ihn, und die Quästur verbot ihm diesen Mißbrauch. Grenier begab sich daher am 19. zur Seine, entleidete sich bis auf das Notdürftigste und wusch sich im Flusse angesichts eines großen Anlaufs von Gassern, die von herbeigeeilten Schutzleuten im Zaum gehalten werden mußten.

☉ Wie man aus Christiania schreibt, wendet die norwegische Regierung, die bekanntlich eifrig an der Erhöhung der Wehrfähigkeit des Landes arbeitet, im Zusammenhang hiermit auch der Befestigung der alten Stadt Drontheim, welche dieses Jahr das neunhundertjährige Jubiläum ihres Bestandes begeht, große Aufmerksamkeit zu. Sehr starke Festungswerke werden die Einfahrt in den Fjord schützen und in der Nähe der Stadt werden mehrere Sperrforts und Torpedostationen errichtet werden. Wahrscheinlich wird auch ein Teil der norwegischen Marine nach dem Drontheimer Fjorde verlegt werden. (Alles für die Neutralität!)

Verantwortlicher Redakteur: W. Riefer, Altensteig.

Zurückgesetzte Stoffe im Ausverkauf.
 6 Meter solider Stoff zum ganzen Kleid für Mk. 2.40 Pfg.
Cheviots, Diagonal Muster **Damentuch**
 doppeltbreit solid. Qual. auf Verlangen in solider Qualität
 à 75 Pfg. pr. Meter (reco. ins Haus) à 55 Pfg. pr. Meter
 Reinwooll. Spagnolet Flanelle à 85 Pfg. pr. Mtr.
 vers. in einz. Mtr. reco. ins Haus, neueste Modedüder gratis
Geffinger & Co., Frankfurt a. M.
 Separat-Abteilung für Herrenkleiderstoffe: 2
 Burklin v. R. 1.35 Pfg., Cheviots v. R. 1.95 Pfg. an p. Mtr.

Revier Dornstetten.

Stammholz-Verkauf

am **Donnerstag den 4. Febr.**
vormittags 10 Uhr
in der Traube in Eresbach aus Döbele,
Abt. 13.; Längenhardt, Abt. 1.; Sattel-
ader, Abt. 1. 6. 15.; sowie Scheidholz
vom ganzen Revier:
1339 Nadelholzstämmen mit 676 Fstn.

1000 Mark

können sogleich
angeliehen
werden gegen doppelte Sicher-
heit oder gute Bürgschaft.
Anträgen sieht die Exp. ds. Bl. ent-
gegen.

Altensteig.

Verkauf.

Einem 8 bis 9 Jahre alten
Rotschimmel
flotter Gänger, vertrauter Ein-
spanner, Fohlenstomm.
1 neuen
Einspannerwagen
1 Paar Chaisen- und
1 Paar Fuhr-Geschirre
hat billig zu verkaufen

Adam Gehr.

Probieren Sie! Heide nheimer

Husten-  **Stiller**
von Conditior **Ms. Benz.**

Gebrauchs-Musterschein Nr. 65 293.
Linderungsmittel gegen
Husten, Heiserkeit, Katarrh
u. dergl. Zu haben in Beuteln à 20 G.
Alleinverkauf für Altensteig bei
Ehr. Burghard jr.

Altensteig.

Wohnung

mit 2 bis 4 Zimmern, samt Zubehör
und Garten hat zu vermieten.
Wer? — sagt
die Exped. ds. Bls.

Ebhausen.

Ein kräftiger Junge

der Lust hat, die Küferei zu erlernen,
kann sofort oder bis Georgii eintreten bei
Küfer **Stoll.**

Dank!

Herrn C. B. F. Rosenthal, Spezial-
behandlung nervöser Leiden, Stuttgart,
Tübingerstr. 25, sage ich hierdurch meinen
herzl. Dank, denn derselbe befreite mich,
ohne daß ich selbst zu ihm reisen mußte,
auf **brieflichem Wege** von meinen
qualvollen Nervenleiden. Ich litt seit
9 Jahren an Magenschwäche, Appetit-
losigkeit u. Kopfschwindel, seit 3 Jahren
an Herzklopfen, Brustschmerzen u. Atem-
beschwerden. Endlich wandte ich mich
nach vielen vergeblichen Heilversuchen auf
Empfehlung an Hrn. Rosenthal, der mich
vollkommen wiederherstellte, deshalb em-
pfehle auch ich hierdurch denselben allen
Leidenden aufs Beste. **Unterbalbach**
(Baden), 2. Jan. 97. **Franz Bam-
berger, Lünchermstr.**

Bezirks-Obstbau-Verein Nagold.



Zur Förderung von Zwergobstanlagen hat der Ausschuss
beschlossen, **Prämien** an Vereinsmitglieder zu verwilligen. Der
Ausschuss ging davon aus, daß noch manche geeignete Gebäude-
wand, Gemüsegarten oder ein sonst geeignetes Grundstück zum Nutzen
u. zur Freude des Besitzers mit Zwergobstbäumen könnte angepflanzt
werden. Es wurde, um diesen hochwichtigen Zweig des Obstbaues mehr zu för-
dern, beschlossen, Prämien für richtig behandelte Zwergobstanlagen von mindestens
6 Stück **Preise von 3—10 Mk. nebst Diplom** zu verabreichen.

Bewerbungen sehen wir **spätestens bis 15. April d. J.** entgegen, die-
selben wollen gerichtet werden an den Vorstand **J. Bihler** in **Walddorf**.

Ferner werden wie seither von bewährten Tafel- und Mostobstsorten Edel-
reifer zum Umpfropfen ungeeigneter Obstbäume zum Selbstkostenpreis abgegeben.
Bestellungen wollen ebenfalls an Obigen vor dem 1. Febr. d. J. gemacht werden.

Der Ausschuss.

Fünfbromm.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte,
Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 28. Januar 1897

in das **Gasthaus zur „Sonne“** hier

freundlichst einzuladen.

Mich. Friedr. Kalmbach

Sohn des

Gemeindepflegers Kalmbach
hier.

Eva Maria Hammann

Tochter des

† **Friedrich Hammann**, Bauers
in Oberfollwangen.

Zur Erhaltung der Gesundheit

ist es unbedingt nötig, daß man sein Schuhwerk öfters mit

Gentner's Schuhfett (Thranfett)

in roten Dosen einsetzt.

Gentner's Wichse

erzeugt auch auf fettem Leder wieder Glanz. Um kein
nachgemachtes Fabrikat zu erhalten, verlange man aus-
drücklich **rote Dosen mit dem Kaminfeger** und
der Firma

Carl Gentner in Göppingen.

Schutzmarke.

Zu haben in **Altensteig** bei **Johs. Kallenbach**, Seifensieder, **J. Wur-
ster**, Dreherei, **Fr. Steiner**, **Ehr. Burghard jr.**

Zu haben in den meisten Kolonialwaren-,
Droguen- u. Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste

und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen

„**Dr. Thompson**“ u. die Schutz-
marke „**Schwan**“.

Niederlagen in **Altensteig** bei **Pauline Buob**, **J. Wurster**,
in **Ebhausen** bei **Johs. Hartner**, **J. Schöttle** und **Co.**

Altensteig.

Webgarne

in nur guter Qualität

empfiehlt

G. Strobel.

Altensteig.

6 Stück 6 Wochen

alte



Bull- doggen

setzt dem Verkauf aus

Waldschütz Theurer.



Kalender für 1897

empfiehlt

W. Riefer.

Bei **W. Riefer**, **Altensteig** ist vor-
rätig und zu haben:

Dr. E. Kiefewetter's neuer praktischer Universal-Briefsteller.

Ein Formular- und Musterbuch zur Ab-
fassung aller Gattungen von Briefen.
Eingaben, Kontrakten, Verträgen etc. etc.



Altensteig.

Kinderwagen Reise- Effekten

sowie sämtliche
**Sattler-
Artikel**

billigt bei
Eh. Becker

Sattler u. Tapezier.

Ebhausen.

6 Stück

Kanarien- hahnen

mit **Hohl- und Klingelrolle**
hat noch abzugeben

Ehr. Dengler.

Schorrenthal.

Säger-Gesuch.

Ein älterer, sowie ein jüngerer
Säger

können innerhalb 8 Tagen eintreten.

Joh. Gg. Kalmbach,
Oberfäger.

Notiz-Tafel.

Die Stadtgemeinde **Nagold** verkauft
im Submissionswege 1600 Stamm Lang-
und Sägholz mit zus. 1000 Fm. Offerte
an die Stadtpflege bis Montag den
25. Jan., 10 Uhr.

Die Klostermühle in **Wildberg** kommt
Dienstag, 2. Febr., 1 Uhr auf dem
Rath. daselbst zum wiederholten Verkauf.

Gartenbau-Inspektor **Held** von **Ho-
henheim** hält Donnerstag 28. Jan.,
1 Uhr, in der Krone in Liebel-
berg einen **Vortrag** über die Schäd-
linge des Obstbaues, die Anbringung von
Raupenleimringen und den Vogelschutz.

Das Durchstreifen von Wieder-
fäuern und Schweinen durch die Gemeinde-
markungen **Ebhausen** und **Kohrdorf** ist
verboten, was in Hinsicht auf den **Na-
golder Viehmarkt** am 25. ds. zu be-
achten ist.

Der heutigen Nummer liegt
ein Prospekt der Firma **Gustav Häf-
ner** in **Feuerbach** bei **Stuttgart** über
das anerkannt vorzügliche Leder-Erhal-
tungsmittel „**Schuhfett Marke Büf-
felhaut**“ bei.

Neueste Nachrichten.

§ **Ebingen**, 23. Jan. Im nahen
Winterlingen wurde gestern bei einer
Witfrau ein überaus frecher Diebstahl
verübt. Der Dieb, der um die Dämmer-
stunde in die Stube kam, packte die Frau
von hinten am Halse, band ihr die Hände
fest und ließ sie bewusstlos liegen. Er
stahl 40 Mk. Die erwachsene Tochter
war in einer Stelle beschäftigt; das scheint
der Dieb gewußt zu haben. Das ganze
Dorf ist in Aufregung.

§ **Brüssel**, 23. Jan. Die Blätter
dementieren entrüstet die Meldung eng-
lischer Blätter, wonach hier eine Seuche
ausgebrochen und die Nachricht eines
Berliner Blattes, wonach über den Hafen
von Antwerpen Quarantäne verhängt
sein soll.

§ **London**, 23. Jan. Offiziös wird
gemeldet, daß im nächsten Herbst eine
englische Expedition gegen **Chartum** auf-
brechen wird.

§ **London**, 23. Jan. Japan be-
stellte hier 2 große Torpedoschiffe.